

06. März 1910

In Berlin schließen sich die Freisinnige Volkspartei, die Freisinnige Vereinigung und die Deutsche Volkspartei (DVP) zur Fortschrittlichen Volkspartei zusammen.

Im Berliner Tiergarten protestieren rund 130 000 Menschen bei einem "Wahlrechtsspaziergang" gegen das Dreiklassenwahlrecht. Bei der Volksabstimmung im schweizerischen Kanton Basel-Stadt wird der Gesetzentwurf über die Trennung von Kirche und Staat mit 7413 zu 1036 Stimmen angenommen.

Der 1. FC Nürnberg schlägt die SpVgg Fürth in einem Freundschaftsspiel mit 5:0

Geboren:

Rudolf Palme, österreichischer Schachmeister

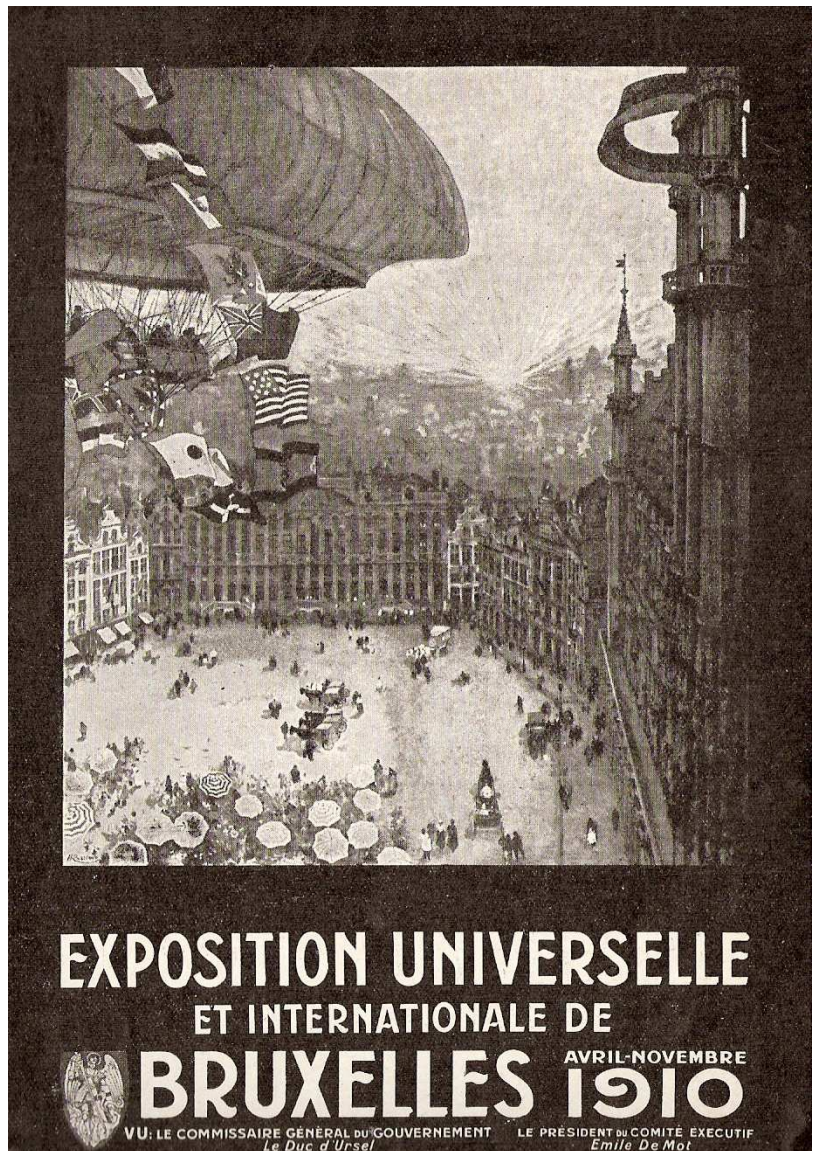
Walter Wunderlich, österreichischer Mathematiker und Geometer

Gestorben:

Hermann Blankenstein, deutscher Architekt

Wilhelm II. war 1910 das Staatsoberhaupt in Deutschland. Politisch gesehen beginnt es im Februar bereits mit einem Ereignis, das noch lange für Aufsehen sorgte, nämlich der Ermordung des ägyptischen Ministerpräsidenten Butros Ghali am 21. Februar. Aber auch auf anderen Kontinenten war es nicht gerade ruhig. So wurde zum Beispiel am 22. August Korea von Japan annektiert und am 5. Oktober war das Ende der Monarchie in Portugal gekommen. In Deutschland gab es sehr viel Aufregung um die Abschaffung der Todesstrafe, bis der Deutsche Juristentag am 13. September in Danzig offiziell für die Abschaffung plädiert. Aber auch teils politische Angelegenheiten erregten für lange Zeit die Gemüter. So wurde im kleinen Belgien, in Brüssel, am 23. April die Weltausstellung eröffnet und machte noch lange von sich reden. Kulturell war das Jahr 1910 eines der aufregendsten überhaupt. Denn im Jahr 1910 wurden viele Opern uraufgeführt. Die bekannteren davon waren unter anderem Don Quichotte und Macbeth. Andere Opern verschwanden jedoch bald wieder im Unbekannten, was Komponisten und Dramaturgen keineswegs davon abhielt, immer neue musikalische Inszenierungen zu schaffen. Eine damals geringfügig erscheinende Neuerung war die vereinfachte Variation des Spiels „Pachisi“; bis zum heutigen Tag ein Welterfolg unter dem Namen „Mensch ärgere Dich nicht“. Der Mercedes-Stern wurde erfunden.

Weil am Rhein hatte nach Auswertung der Volkszählung am 01. Dezember 1910 insgesamt 2357 Einwohner. Bürgermeister war Philipp Johann Bertsch.



1910-1919: Der Fußball erobert Weil - Junge Männer gründen die ersten Vereine

100 Jahre Fußball in Weil am Rhein - eine stolze Zahl für den Fußballsport in unserer Stadt. Von den Anfängen bis heute war es ein langer und beschwerlicher Weg, der den Fußballsport in Weil am Rhein durch viele Höhen und Tiefen führte.

Heute hat der Fußball in der ganzen Welt längst seinen Siegeszug angetreten, ist faszinierender Massensport geworden und zieht an den Spieltagen Millionen Menschen in seinen Bann. Dies ließen sich allerdings 1909 jene jungen Männer in den Ortsteilen Leopoldshöhe, Friedlingen und in Altweil noch nicht träumen, als sie begannen, den neuen Sport zu betreiben und munter drauf los spielten. Und es erreichte auch kaum Aufsehen, als im Frühjahr 1910 in Friedlingen junge Männer beschlossen, den ersten Fußballverein aus der Taufe zu heben. Zu den Gründungsmitgliedern zählten: Karl Wyss, Julius Wyss, Johann Baptist Wyss, Fritz Schleith, Hugo Erbsland, Fritz Hartmann, Fritz Schamberger, Johann Schamberger, August Hasenohr und Hermann Schulze. Erster Vorsitzender dieses Vereins, der sich den Namen „FC Friedlingen 1910“ gab und auf einem Grundstück an der Oberen Schanzstraße spielte, wurde Johann Baptist Wyss, später Ehrenmitglied des SV Weil.

Gespielt wurde damals hauptsächlich mit Vereinen in Basel, wo zu jener Zeit schon einige Fußballvereine gegründet worden waren.

Auch in den Ortsteilen Altweil und Leopoldshöhe scharten sich junge begeisterte Männer um den Fußball und so dauerte es nicht lange, bis ein zweiter Fußballverein in Weil gegründet werden konnte, der „FC Weil 1912“. Gründungsmitglieder waren: Karl Brändlin, Erwin Fazis, Karl Garni, Hans Glattacker, Adolf Grässlin, Emil Hütter, Karl Kaufmann, Fritz Kaufmann, Karl Ludwig, Fritz Ludwig, Heinrich Ludwig, Willy Meckes und Eugen Sütterlin. Erster Vorsitzender wurde Karl Garni, gespielt wurde auf dem Platz hinter der „Sonne“ (dem alten Rathaus an der Hinterdorfstraße). Durch diesen zweiten Fußballverein in Weil konnte der damalige Spielbetrieb wesentlich ausgeweitet werden. Es gab Begegnungen mit den Basler Vereinen und den Fußballclubs in



Im Ortsteil Friedlingen und in Weil werden 1910 und 1912 die ersten Fußballvereine gegründet

Lörrach, Rheinfeldern, Säckingen sowie mit einigen Vereinen des benachbarten Elsass.

1913 wurde der FC Friedlingen in den süddeutschen Fußballverband aufgenommen, bis dahin spielten die beiden Weiler Vereine „wild“. Allerdings beeinträchtigte dies den Spielbetrieb wenig. Beliebt waren damals die 6er-Turniere. So konnte der FC Weil in Rheinfeldern im Juni 1912 und in Gelterdingen (Schweiz) 1914 den ersten Platz erringen.

Die weitere Entwicklung der Fußballvereine wurde dann durch den Krieg jäh unterbrochen. Die meisten Aktiven wurden zum Kriegsdienst eingezogen, der Spielbetrieb kam völlig zum Erliegen. Als der Krieg zu Ende war, sah sich der FC Weil nicht nur vor den „Trümmern“ seines Vereins, sondern musste auch um eine beträchtliche Anzahl Mitglieder trauern, die aus dem Krieg nicht mehr heimgekehrt waren.

Brändlin Eugen, Bruder Fritz, Fazis Hermann, Glattacker Hans, Heß Alfred,

Kaufmann Max, Kaufmann Theophil, Kaufmann Samuel, Ludin Johann, Marx Wilhelm, Müller Emil, Marx Julius, Marx Albert, Mehlin Eugen, Rauer Karl, Rhein Karl, Ruser Emil, Sütterlin Alfred, Schweinlin Fritz, Vögtlin Albert kehrten nicht zurück. Sie werden unvergessen bleiben.

Nach Kriegsschluss fanden sich die zurückgekehrten jungen Weiler im Jahre 1919 wieder zusammen und begannen neu aufzubauen.



1912: Die Mannschaft des FC Weil: Karl Brändlin (unten links) und Eugen Brändlin (oben Mitte)

1920-1929: Die Suche nach einer Heimat überschattet die ersten Erfolge des FC Weil

1920

Der 1. Vorsitzende Fritz Kaufmann teilt am 27. August 1920 dem Bürgermeisteramt mit, dass sich der F.C. Weil, gegründet 1912, in der am 28. Juli stattgefundenen Versammlung neu konstituiert habe. Der Besitzer des Gasthauses zur Sonne, Julius Brendle, überlässt dem Verein das Gelände hinter dem Gasthaus zu einem Pachtzins von jährlich 1800 Mark. Der FC Weil tritt dem Süddeutschen Fussballverband e.V. bei.

1921

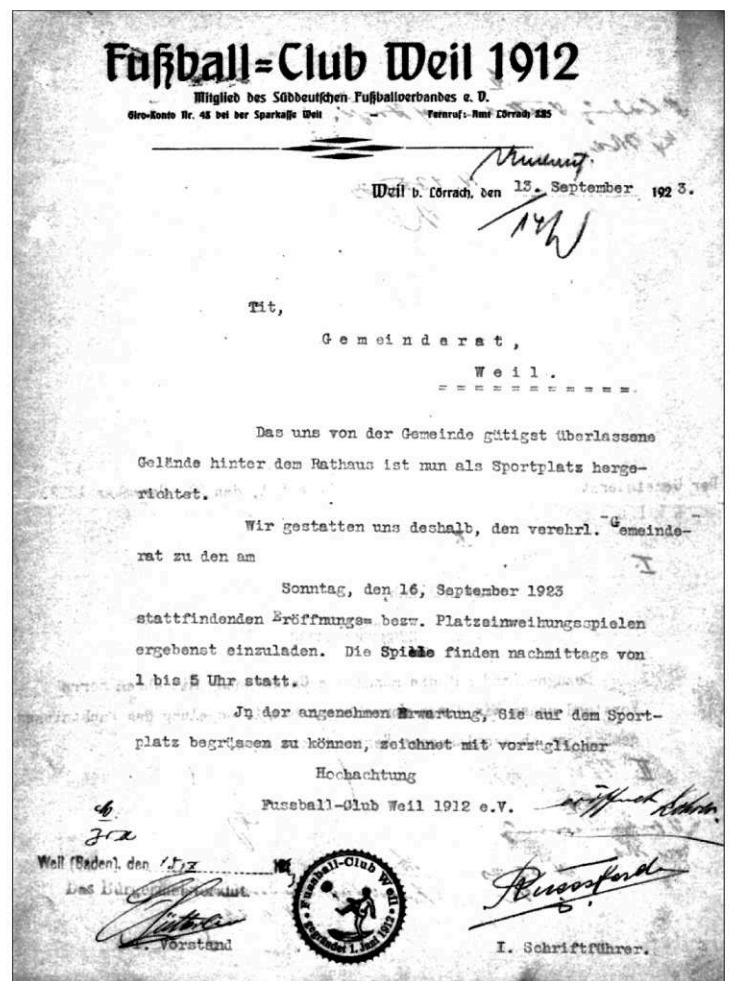
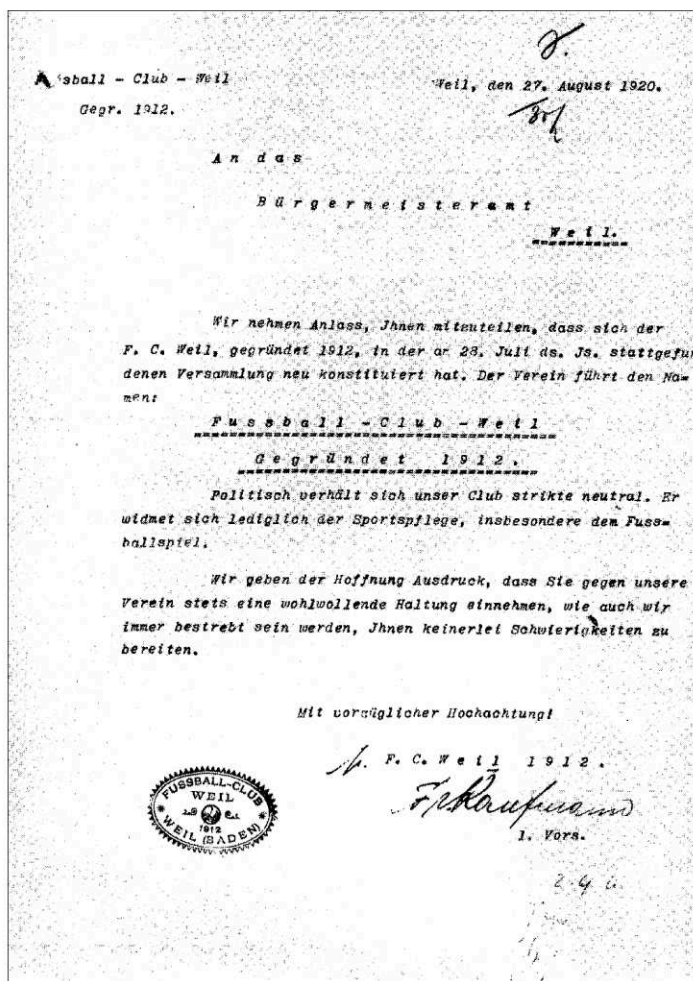
Wegen finanziellen Schwierigkeiten kann die Pacht per 1. Februar nicht erneuert werden. Unter Bezug auf einen Antrag vom Jahre 1914 wird die Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen gebeten, einen Platz im Gebiet Herbergacker zu pachten. Die Bahnbauinspektion Basel

lehnt ab, da das Gelände bereits parzelliert und an die Bahnbediensteten verpachtet sei. Am 26. Mai bittet der Verein das Bürgermeisteramt um Überlassung der Gemeindematte LGB. - No. 7480 mit 63 Ar an der Nonnenholzstraße. Paul Potass aus Freiburg vom Süddeutschen Fußballverband hat dafür keine Bedenken anzumelden und am 22. Juni genehmigt der Bürgerausschuss mit 34:9 Stimmen ab 1. September eine pachtweise Benützung dieses Platzes. Jährlich sollen dafür 50 Ztr. Heu an die Gemeinde abgegeben werden. Ochsenwirt Josef Stadelmeyer wird vom Verein als Bürge benannt.

Im Spieljahr 1920/21 spielten wir das erste Mal im Verband, die Leistungen waren hervorragend, der Meistertitel der C-Klasse gehörte bei Saisonschluss dem FC Weil.

1922

In einer außerordentlichen Generalversammlung vom 29. April wird der Eintrag ins Vereinsregister beschlossen. § 1 der Statuten lautet: „Der Verein führt den Namen „Fußball- Club Weil 1912 und hat seinen Sitz in Weil b. Lörrach. Die Farben desselben sind schwarz-weiß.“ Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus: Carl Kaufmann, Ernst Gerwig, Max Argast und Friedrich Kaufmann. Für den 2. Vorsitzenden Ernst Gerwig folgte später Carl Ludwig. Wegen zu schwachen Besuches im Nonnenholz wird die Gemeinde gebeten, die am 1. Juli 1922 das Anwesen und den Platz hinter der Sonne erwirbt, dem Verein wieder den alten Platz zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde verspricht den Platz bis zum Frühjahr 1923 herzurichten. Erwin Fazis wird 2. Vorsitzender.



Vorsitzender Kaufmann informiert das Bürgermeisteramt

Einladung an den Gemeinderat zur Platzeinweihung

Die Mannschaften des jungen FC Weil am Rhein 1925



3:0 Sieg gegen FC Lörrach-Stetten Bild links oben von links nach rechts: Artur Stahlberger, Karl Ludwig, Albert Garni, Georg Reisch, Eugen Sütterlin, Josef Kult, Ernst Nyfeler, Emil Hütter, Karl Brändlin, Ernst Kaufmann



① interior
Büroplanung
und -einrichtung

② solutions
IT-Lösungen

③ products
Bürobedarf

④ leasing
Vermietung

Alle guten Dinge sind vier.
Das Komplettangebot für professionelle Büroarbeit.

www.resin.de, info@resin.de
79589 Binzen, Am Dreispitz 6, Tel. 07621 / 666-0
79111 Freiburg, Riegeler Straße 6, Tel. 0761 / 455 75-0

resin



79576 Weil am Rhein • Grienstraße 14a
Tel. 0 76 21/95 67 30 • Fax 0 76 21/9 56 73 22
www.erbsland.de

- Estriche
- Bodenbeläge
- Parkett
- Bautrocknung

1923

In einer ao. Generalversammlung am 24. Februar wird ein neuer Vorstand gewählt. Eugen Sütterlin als 1. und Albert Fazis als 2. Vorstand übernehmen neben Fritz Ludwig als Kassier und Karl Ludwig als 1. Spielführer den Verein. Schriftführer Artur Fazis wird später durch Ferdinand Ruess ersetzt. Ein Antrag von Carl Kaufmann sich bei der Badisch-Pfälzischen Spielvereinigung im Arbeiter- Turn- und Sportbund anzumelden, wird mit 23 zu 15 Stimmen angenommen, jedoch fehlt zum Vollzug dieses Antrages die Zweidrittelmehrheit der 44 anwesenden Mitglieder. Für kurze Zeit entsteht dadurch der „Freie Sportclub Weil“ unter

Josef Kult sen. und jun., Ernst Kaufmann und Fritz Mehlin. Am 16. September erfolgt die Eröffnung des neu hergerichteten 110 mtr. langen und 70 mtr. breiten Platzes für den die Gemeinde 2000 Mark verlangt.

Im Spieljahr 1922/1923 gewinnt der FC Weil die Meisterschaft in der B-Klasse.

1924

Der Verein bittet infolge der Inflation die Pacht neu festzusetzen, da sich in der Vereinskasse nur noch 16,35 Goldmark befinden. Anlässlich des 12jährigen Bestehens findet vom 31. Mai bis 2. Juni ein großes Fußball-Turnier statt.

1925

Wegen hohen Fahrtauslagen zu den Aufstiegsspielen in Baden-Baden, Emmendingen und Haslach bittet der Verein die Pachtsumme von 192 Mark zu ermäßigen. Sie wird von der Gemeinde auf 128 Mark (64 qm a 2,- Mark) reduziert. Die Generalversammlung vom 11. Juli sah wiederum einen neuen Vorstand und zwar: Heinrich Dürr als 1. Vorstand, Schreiner Albert Baumgartner (2. Vorstand), Carl Kaufmann (Schriftführer), Josef Kult jr. (Kassier). Ein Mitgliedsbuch mit den Satzungen des Vereins wurde gedruckt und an die Mitglieder verteilt. In diesem Jahre wurde im „Bahnhof-Hotel“ der Sport-Club «Südstern» gegründet. Karl Dietrich, Hugo Rinklin, Ernst Steinmetz und Karl Indlekofer waren die Vorstandsmitglieder und zum Clublokal wurde das Restaurant Linder, später Sternenschanze gewählt. Der Sportplatz des Vereins lag an der Straße nach Basel zwischen Mooswald



Sportclub Südstern

Wurde bis zum Jahre 1925 nur in den beiden Ortsteilen Weil und Friedlingen Fußballsport betrieben, so taten sich in Leopoldshöhe eine nicht geringe Anzahl junger Leute zusammen, um auch hier einen Fußballverein entstehen zu lassen. So wurde im Oktober 1925 der „Sportclub Südstern“ von nachstehenden Sportbegeisterten ins Leben gerufen: Dietrich Karl, Bauer Ernst, Schrötel Willy, Steinmetz Ernst, Indlekofer Karl, Schnerring Walter, Behr Alfred, Schmidt Josef, Vogel Artur, Behr Robert.

Der junge Verein entpuppte sich überraschend als sehr spielstark und ließ nach den ersten Spieltagen schon gewaltig aufhorchen. Da sich die Aufnahme in den Süddeutschen Fußballverband infolge der bereits begonnenen Saison nicht mehr ermöglichen ließ, wurde mit Genehmigung bis zum Frühjahr 1926 außer Konkurrenz gespielt. Von sämtlichen bis zu diesem Zeitpunkt ausgetragenen Spielen ging nicht ein einziges verloren. Zwei Jahre später war diese Mannschaft bereits zur A-Klasse aufgerückt. Es muss wohl als lobenswert bezeichnet werden, daß sich die Aktiven aller drei Vereine kameradschaftlich sehr gut verstanden, und es war deshalb nicht verwunderlich, wenn bei gelegentlichen Zusammenkünften hin und wieder Bemerkungen laut wurden, die drei Weiler Vereine zusammenzuschließen, um eine spielstärkere Mannschaft stellen zu können.



Im Bahnhof-Hotel in Weil am Rhein wird der Sportclub Südstern Weil gegründet (Quelle: Archiv der Stadt Weil am Rhein)

und dem Bahndamm der Linie Weil-Lörrach. Die Clubfarben waren grün-weiß. Die Statuten wurden außer den bereits genannten Vorstandsmitgliedern von: Leopold Widtmer, Kurt Graßhoff, Hermann Wegeler Gustav Heim und Otto Feist unterschrieben.

Zum Ende der Spielzeit steht der FC Weil als Meister der A-Klasse fest.

1926

Die für den 8. Mai einberufene ao. Generalversammlung wurde später zur ordentlichen erklärt. Als Vorstände wurden gewählt:

1. Vorsitzender

Sütterlin Eugen, Blechner

2. Vorsitzender

Wassmer Hans, Buchdruckereibesitzer

1. Schriftführer

Kaufmann Karl, Werkmeister

2. Schriftführer

Fazis Artur, Färber

1. Kassier

Brändlin Karl, Färbereiarbeiter

2. Kassier

Mehlin August, Maurer

1. Spielführer

Kult Josef, Zifferblattmacher

Spielausschußvorsitzender

Vogel Albert, Fahrradhändler

Jugendleiter

Fazis Artur, Färber

Der Verein zählt z. Zt. 139 Mitglieder. An Aktiven besitzt er:

1 Ligamannschaft

1 Reservemannschaft

1 Jugendmannschaft

Leichtathletische Abteilung

Der FC Weil schafft den Klassenerhalt in der A-Klasse.

1927

Die 1. Jahresfeier fand am 5. April im Hotel Central statt. Das 15-jährige Jubiläum beging man am 18./19. Juni. Die Generalversammlung am 12. November sah Albert Vogel als 1. und Walter Kaufmann als 2. Vorsitzenden, Schriftführer wurde Kurt Fischer und die Kassengeschäfte führte August Böhler.

FUSSBALL-CLUB WEIL 1912 E.V.



Samstag, den 5. Februar 1927, abends 8 Uhr
im Hotel Central in Weil

Öffentliche Jahres-Feier

unter gefl. Mitwirkung des Musikverein Weil e. V.

PROGRAMM

1. Eröffnungsmarsch	Musikverein Weil
2. Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück von Rohde	Musikverein Weil
3. „Der beste Arzt“, Lustspiel in einem Akt von Bergun-Wullfen	
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Strauß	Musikverein Weil
5. „Um einen Bubikopf“, Schwank in einem Akt von Seifert	
6. Hochzeitsständchen von Rohde	Musikverein Weil
7. „Karnevalsrausch“, Operettensketch in einem Akt, Text und Musik von P. J. Dietrich	
8. Schlußmarsch	Musikverein Weil

Gabenverlosung

TANZ

Anfang präzis 8 Uhr Saaferöffnung 7 Uhr

Eintritt 50 Pfg.

Nur mit Vereinsstempel versehene Programme berechtigen zum freien Eintritt

Lindner & Wassmer, Lörrach

Der FC Weil feiert sein 15-jähriges Bestehen im Hitel Central in Weil am Rhein.



Quelle: Archiv der Stadt Weil

Fussball-Club Weil 1912 e.V.
 Mitglied des Süddeutschen Fussball-Verbandes e.V. und des Deutschen Fussballbundes
 Nruf: Amt Lörrach No. 740, 885, 704

Weil bei Lörrach, den 10. J u n i 1927

An den
 Gemeinderat der Gemeinde
 W e i l .
 -o-o-o-o-o-o-o-

Abiläumsfest des Fussballclub Weil betr.

Am 18. und 19. Juni 1927 begeht der Fussball-Club Weil das Fest seines 15 jährigen Bestehens.
 Am 18. Juni abends 8 findet auf dem Sportplatz hinter dem Rathaus ein kleiner Festkommers statt, während der 19. Juni lediglich dem Sport gewidmet ist.
 Wir hoffen daher bestimmt Sie an beiden Tagen begrüßen zu dürfen und zeichnen inzwischen mit

vorzüglicher Hochachtung
 Fussball Club W e i l e.V.

Heinrich Grether
 1. Vorsitzender.

Alle von 72 24
8
20
in

1928

Der Verein bittet wegen evtl. Ausschreitungen im Spiel gegen Lörrach die Gemeinde um vier Schutzleute. An diesem 7. Oktober erscheinen die Polizeidiener Hütter und Mehlin mit Pickelhaube und Säbel um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Neben einer Reihe von Notstandsmaßnahmen beschließt der Gemeinderat am 14. November die Herstellung der ehemaligen staatlichen Kiesgrube zu Sportplätzen mit Kosten in Höhe von 30000 Mark. In der Begründung für den Bürgerausschuss heißt es: „Nach dem vom Bürgerausschuss genehmigten Vertrag vom Februar 1919 war die Grube von Sandunternehmer Otto Hupfer in Riehen verpachtet. Im September 1927 hat sich die Freie Turn- und Sportvereinigung Weil-Leopoldshöhe an den Gemeinderat gewandt, einen Teil dieser Grube zu einem Stadion zur Verfügung zu stellen. Da der Gemeinderat eine gleichmäßige Behandlung aller Turn- und Sportvereine wünschte, wurden Verhandlungen durchgeführt. Danach sollten insgesamt fünf Sportplätze geschaffen werden. Durch den Bau des Gaswerks in Basel konnte die Fa. Hupfer verpflichtet werden, ca. 6000 cbm. Humus zur Auffüllung von Basel nach Weil zu führen. Die Gemeinde versprach das Gelände von ca. 60000 qm zu planieren und es mit dem angeführten Humus (15 cm) zu überdecken. Nach Fertigstellung wurden fest verpachtet: Platz I an den Reichsbahnsportverein Basel. Unterzeichner des Vertrages waren die Herren Sutter, Geiler und Spall. Platz II an den Turnverein Leopoldshöhe-Friedlingen. Unterzeichner Heinrich Grether. Platz III erhielt die „Freie Turn- und Sportvereinigung 'Freiheit'“ mit den Vorständen Friedrich Rohrer und Friedrich Resin. Für Platz V hatte die Gemeinde den Fußball-Club vorgesehen, und ihn deshalb hingewiesen, den Platz hinter dem Rathaus aufzugeben, was für den Verein für die Zukunft schlimme Folgen haben sollte.“

1929

Am 20. April wurde Walter Kaufmann anstelle von Johann Wassmer als 2. Vorsitzender gewählt.

Fussballclub Weil
 e.V. 1912

Weil, den 1. Oktober 1928

Titl.
 Gemeinderat
 Weil.

Wir bitten Sie, uns für das Spiel am Sonntag den 7. Okt. 4 Schutzleute zur Verfügung zu stellen, da es evtl. zu Ausschreitungen zwischen dem Loerracher und Weiler Publikum kommen koennte.

Das Spiel findet am Nachmittag 1/2 3 Uhr statt und zwar auf dem Sportplatz hinter dem Rathaus.

Einem wohlwollenden Bescheid entgegensehend zeichnen wir mit sportlicher Hochachtung

Walter Kaufmann
 Schriftführer.



Orth & Schöpflin GmbH

Malerfachbetrieb und technischer Bautenschutz
info@orth-schoepflin.de · www.orth-schoepflin.de


Baumalerei + Gerüstbau

GÖRRING gmbh

D-79689 Maulburg Tel.: 0 76 22 / 6 66 83-3

www.goering-maulburg.de

Ihr Partner in Sachen Farbe, Wärmedämmung und Gerüst



RALF WEBER
Elektrotechnik

Wir gratulieren zum Jubiläum

GmbH Weil-Ötlingen Telefon 0 76 21 / 66 89 61

www.kreishandwerkerschaft.de/brunnerbau

Industriebau Wohnungsbau Einfamilienhäuser Kundendienst

